



**GDBA**  
Genossenschaft  
Deutscher Bühnen-Angehöriger

Hamburg, 17. März 2023

## Pressemitteilung

### **Sozialer Schutz muss Teil der Intendanzfindung sein**

*Landesverband Bayern fordert die Übernahme von mindestens  
90 Prozent des Personals am Stadttheater Ingolstadt*

Am Sonntag, den 19. März 2023, entscheidet in Ingolstadt die Findungskommission über die neue Intendanz des Stadttheaters. Am Stadttheater Ingolstadt sind überdurchschnittlich viele Familienmütter und -väter im künstlerischen Bereich beschäftigt.

Vor dem Hintergrund der jüngsten Fälle im Zusammenhang mit der Nichtverlängerung sagt Erik Völker, Vorsitzender des GDBA Landesverbands Bayern: „Als Bühnengewerkschaft fordern wir, dass die neue Intendanz mindestens 90 Prozent der künstlerisch Beschäftigten übernehmen soll. Außerdem betrifft die Nichtverlängerung nicht nur Schauspieler:innen. Auch Künstler:innen hinter der Bühne, zum Beispiel bei der Maske, der Ausstattung oder der Theatervermittlung, können von der Nichtverlängerung betroffen sein. Sie verdienen gleichermaßen sozialen Schutz und können sich unserer Solidarität sicher sein.“

Die GDBA befindet, dass Kontinuität auch Expertise bedeutet. In Ingolstadt kann eine künstlerische Leitung auf ein gut eingespieltes Team zurückgreifen. Schließlich lässt ein nicht geringer Anteil an Gästen einer neuen Intendanz immer noch genug Spielraum für neue künstlerische Akzente. Sozialer Schutz ist unseren Kolleg:innen äußerst wichtig. Deshalb muss er als elementarer Teil der Intendanzfindung von der Findungskommission berücksichtigt werden.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an Erik Völker, Vorsitzender des GDBA-Landesverbands Bayern: [lvby@buehnengenossenschaft.de](mailto:lvby@buehnengenossenschaft.de)